Reiseführer
Peru

von Norbert Reinwand

Inhalt:

Peru
Sehenswürdigkeiten in Peru
Statistische Infos über Peru
Die Geschichte von Peru
Städte in Peru
Mittelalter in Peru
Regionen in Peru
Traditionen in Peru
Ausflüge in Peru

Wanderungen in Peru
Radtouren in Peru
Schwimmen in Peru
Unterkunft in Peru
Öffentliche Verkehrsmittel in Peru
Klima in Peru
Gesundheit Krankenhäuser Ärzte in Peru
Sicherheit in Peru
Notfallnummern in Peru
wichtigste Feste in Peru
Feiertage in Peru
Einkaufen in Peru
Essen in Peru
Nachtleben in Peru
Reiseinformationen zur Einreise nach Peru
Währung in Peru
nützliche Wörter und Phrasen in Peru

Peru

Peru ist ein südamerikanisches Land, das für seine reiche Kultur, seine

vielfältige Natur und seine historischen Stätten bekannt ist. Peru hat eine Fläche von etwa 1,28 Millionen Quadratkilometern und eine Bevölkerung von etwa 33 Millionen Menschen. Die Hauptstadt ist Lima, die an der Pazifikküste liegt und etwa 10 Millionen Einwohner hat. Peru ist in drei geografische Regionen unterteilt: die Küste, die Anden und den Amazonas. Jede Region hat ihre eigenen klimatischen, landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten.

Die Küste ist eine schmale Ebene, die sich entlang der gesamten Länge des Landes erstreckt. Sie ist geprägt von Wüsten, Tälern, Oasen und Stränden. Die Küste ist das wirtschaftliche Zentrum des Landes, wo die meisten Städte, Industrien und landwirtschaftlichen Aktivitäten konzentriert sind. Die Küste ist auch der Sitz der präkolumbianischen Zivilisationen wie der Moche, der Nazca und der Chimú, deren Kunstwerke und Ruinen noch heute bewundert werden können.

Die Anden sind eine mächtige Gebirgskette, die sich von Norden nach Süden durch das Land zieht. Sie bilden die höchsten Gipfel des amerikanischen Kontinents, wie den Huascarán mit 6.768 Metern oder den Ausangate mit 6.384 Metern. Die Anden sind die Heimat der Quechua- und Aymara-Völker, die ihre traditionellen Sprachen, Bräuche und Lebensweisen bewahrt haben. Die Anden sind auch der Ursprung des Inka-Reiches, das im 15. und 16. Jahrhundert über einen großen Teil Südamerikas herrschte. Die Inka hinterließen ein beeindruckendes Erbe an Architektur, Ingenieurwesen und Astronomie, wie zum Beispiel die berühmte Stadt Machu Picchu.

Der Amazonas ist ein riesiges Gebiet, das etwa 60% des peruanischen Territoriums ausmacht. Es ist Teil des größten tropischen Regenwaldes der Welt, der eine enorme Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren beherbergt. Der Amazonas ist auch die Heimat von mehr als 60 indigenen Völkern, die ihre eigenen Sprachen, Religionen und Weltanschauungen haben. Der Amazonas ist eine Quelle von natürlichen Ressourcen, aber auch von ökologischen Herausforderungen, wie der Abholzung, dem illegalen Bergbau und dem Drogenhandel.

Peru ist ein Land mit einer reichen Geschichte, einer vielfältigen Kultur und einer atemberaubenden Natur. Peru ist ein Land, das viel zu bieten hat, aber auch viel zu lernen hat.

Sehenswürdigkeiten in Peru

Peru ist ein Land voller Kontraste, Kultur und Geschichte. Von den majestätischen Anden über die geheimnisvollen Inka-Ruinen bis hin zu den farbenfrohen Märkten und Festen gibt es viel zu entdecken und zu erleben. In diesem Artikel stellen wir Ihnen einige der schönsten Sehenswürdigkeiten in Peru vor, die Sie auf Ihrer Reise nicht verpassen sollten.

Machu Picchu

Machu Picchu ist zweifellos die berühmteste Attraktion in Peru und eines der sieben Weltwunder der Moderne. Die alte Stadt der Inka liegt auf einem Berggipfel inmitten einer atemberaubenden Landschaft. Um dorthin zu gelangen, können Sie entweder einen Zug von Cusco aus nehmen oder eine mehrtägige Wanderung auf dem Inka-Trail machen. Machu Picchu ist ein Ort voller Magie und Mystik, der Sie in eine andere Zeit versetzt.

Cusco

Cusco war die Hauptstadt des Inka-Reiches und ist heute eine lebendige Stadt, die Moderne und Tradition verbindet. Hier können Sie die beeindruckende Architektur der Kolonialzeit bewundern, die auf den Fundamenten der Inka-Bauten errichtet wurde. Besuchen Sie die Kathedrale, den Sonnentempel

Coricancha oder das Kloster Santo Domingo. Cusco ist auch ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in das Heilige Tal der Inka, wo Sie weitere archäologische Stätten wie Pisac, Ollantaytambo oder Moray besichtigen können.

Lima

Lima ist die Hauptstadt und größte Stadt Perus, die an der Pazifikküste liegt. Lima bietet eine Vielfalt an kulturellen, gastronomischen und historischen Attraktionen. Schlendern Sie durch das historische Zentrum, das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, und bewundern Sie die prächtigen Gebäude wie den Regierungspalast, die Kathedrale oder den Erzbischofspalast. Besuchen Sie auch das Larco-Museum, das eine der besten Sammlungen präkolumbianischer Kunst beherbergt, oder das Goldmuseum, das Schätze aus verschiedenen Epochen zeigt. Genießen Sie auch die kulinarischen Spezialitäten Limas, die von der Fusion verschiedener Küchen geprägt sind.

Titicacasee

Der Titicacasee ist der höchstgelegene schiffbare See der Welt und liegt an der Grenze zwischen Peru und Bolivien. Der See ist von einer spektakulären Landschaft umgeben und beherbergt eine reiche Kultur und Tradition. Hier können Sie die schwimmenden Inseln der Uros besuchen, die aus Schilf gebaut sind und auf denen die Bewohner in Harmonie mit der Natur leben. Oder Sie können die Insel Taquile besuchen, die für ihre Textilkunst bekannt ist, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

Colca Canyon

Der Colca Canyon ist einer der tiefsten Canyons der Welt und ein Paradies für Naturliebhaber. Der Canyon liegt in der Region Arequipa und bietet eine spektakuläre Aussicht auf die umliegenden Vulkane und Berge. Hier können Sie auch den majestätischen Kondor beobachten, den größten fliegenden Vogel der Welt, der über dem Canyon kreist. Der Colca Canyon ist auch ein Ort voller Tradition und Kultur, wo Sie die Dörfer und Kirchen im kolonialen Stil besuchen können.

Statistische Infos über Peru

Peru ist ein faszinierendes Land in Südamerika, das eine reiche Kultur, eine vielfältige Natur und eine lange Geschichte hat. In diesem Artikel wollen wir einige statistische Infos über Peru vorstellen, die einen Überblick über das Land geben.

Peru ist nach Brasilien und Argentinien flächenmäßig das drittgrößte Land in Südamerika. Es hat eine Fläche von 1.285.216 km² und grenzt an Ecuador, Kolumbien, Brasilien, Bolivien und Chile. Die Gesamtlänge der Landesgrenzen beträgt 7101 Kilometer.

Peru hat eine Bevölkerung von 33,7 Millionen Einwohnern (Stand 2021), die sich aus verschiedenen ethnischen Gruppen zusammensetzt. Die größten Gruppen sind die Mestizen (60%), die Quechua (22%), die Aymara (4%) und die Weißen (6%). Die offiziellen Sprachen sind Spanisch, Quechua und Aymara, aber es gibt auch viele andere indigene Sprachen.

Peru ist in drei geografische Regionen unterteilt: die Küste (Costa), das Hochland (Sierra) und den Urwald (Selva). Die Küste ist ein schmaler Streifen entlang des Pazifiks, der etwa 11% der Landesfläche ausmacht. Hier liegt die Hauptstadt Lima, die mit etwa 10 Millionen Einwohnern die größte Stadt des Landes ist. Die Küste ist geprägt von Wüsten, Tälern und Oasen.

Das Hochland ist die Region der Anden, die etwa 28% der Landesfläche ausmacht. Hier befinden sich einige der höchsten Berge der Welt, wie der Huascarán mit 6768 Metern. Das Hochland ist auch die Heimat der Inka-Kultur,

deren berühmtestes Monument Machu Picchu ist. Das Hochland hat ein gemäßigtes Klima mit starken Temperaturschwankungen.

Der Urwald ist die Region des Amazonasbeckens, die etwa 61% der Landesfläche ausmacht. Hier liegt der größte Teil des peruanischen Teils des Amazonasregenwalds, der eine enorme Artenvielfalt aufweist. Der Urwald hat ein tropisches Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit und Niederschlag.

Peru hat eine dynamische Wirtschaft, die auf verschiedenen Sektoren basiert. Die wichtigsten sind Bergbau, Landwirtschaft, Fischerei, Tourismus und Industrie. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) betrug im Jahr 2021 226 Milliarden US-Dollar, was einem BIP pro Kopf von 6679 US-Dollar entspricht. Die Währung ist der Peruanische Sol (PEN), der etwa 0,23 Euro entspricht.

Peru hat eine reiche Kultur, die von verschiedenen Einflüssen geprägt ist. Die Kunst, die Literatur, die Musik, die Küche und die Religion spiegeln die Vielfalt des Landes wider. Peru hat mehrere UNESCO-Welterbestätten, wie die historischen Zentren von Lima und Cusco, den Nationalpark Manú und den Nationalpark Huascarán.

Peru ist ein Land voller Kontraste, Schönheit und Herausforderungen. Es bietet seinen Besuchern unvergessliche Erlebnisse und Eindrücke.

Die Geschichte von Peru

Peru ist ein südamerikanisches Land mit einer reichen und vielfältigen Geschichte. Die ältesten Spuren menschlicher Besiedlung in Peru reichen bis etwa 12.000 v. Chr. zurück, als Jäger und Sammler das Gebiet bewohnten. Im Laufe der Jahrtausende entwickelten sich verschiedene Kulturen und Zivilisationen, die ihre Spuren in Form von Kunst, Architektur, Religion und Sprache hinterließen. Zu den bekanntesten gehören die Chavín, die Paracas, die Nazca, die Moche, die Wari, die Chimu, die Chachapoya und die Inka.

Die Inka waren die größte und mächtigste präkolumbianische Zivilisation in Südamerika. Sie errichteten ein riesiges Reich, das sich vom heutigen Ecuador bis Chile erstreckte und etwa 10 Millionen Menschen umfasste. Die Inka waren berühmt für ihre Organisation, Architektur, Landwirtschaft, Astronomie und Kunst. Sie bauten beeindruckende Bauwerke wie Machu Picchu, die Festung von Sacsayhuamán und den Sonnentempel von Coricancha. Sie entwickelten ein komplexes System von Straßen, Brücken, Aquädukten und Lagerhäusern, um ihr Reich zu verwalten. Sie hatten eine eigene Schrift, die aus

Knotenschnüren bestand, die Quipus genannt wurden. Sie verehrten die Sonne als höchste Gottheit und praktizierten Menschenopfer.

Die Inka-Herrschaft endete abrupt mit der Ankunft der spanischen Eroberer im 16. Jahrhundert. Francisco Pizarro führte eine kleine Armee von etwa 200 Männern an, die den Inka-Herrscher Atahualpa gefangen nahmen und töteten. Die Spanier plünderten das Reich und unterwarfen die indigene Bevölkerung mit Gewalt und Krankheiten. Sie gründeten eine Kolonie namens Vizekönigreich Peru, die fast 300 Jahre lang bestand. Die spanische Herrschaft brachte auch den Katholizismus, die spanische Sprache und Kultur sowie den afrikanischen Sklavenhandel nach Peru.

Die Unabhängigkeitsbewegung in Peru begann im frühen 19. Jahrhundert unter dem Einfluss der französischen Revolution und der Unabhängigkeit anderer südamerikanischer Länder. José de San Martín und Simón Bolívar waren die wichtigsten Anführer des Befreiungskampfes gegen Spanien. Peru erklärte seine Unabhängigkeit am 28. Juli 1821, aber der Krieg dauerte bis 1824 an, als die spanischen Truppen in der Schlacht von Ayacucho endgültig besiegt wurden.

Das unabhängige Peru durchlebte eine turbulente Geschichte voller politischer Instabilität, sozialer Ungleichheit, wirtschaftlicher Krisen und externer Konflikte. Peru war an mehreren Kriegen beteiligt, wie dem Salpeterkrieg gegen Chile (1879-1883), dem Grenzkrieg gegen Ecuador (1941) und dem internen Konflikt gegen den Leuchtenden Pfad (1980-2000). Peru erlebte auch Perioden des Fortschritts und der Modernisierung, wie die Reformen von Ramón Castilla im 19. Jahrhundert, die industrielle Entwicklung unter Augusto B. Leguía im 20. Jahrhundert und die Demokratisierung unter Fernando Belaúnde Terry und Valentín Paniagua im 21. Jahrhundert.

Heute ist Peru eine republikanische Demokratie mit einem Präsidenten als Staatsoberhaupt und einem Kongress als gesetzgebendem Organ. Peru hat eine Bevölkerung von etwa 33 Millionen Menschen, die sich aus verschiedenen ethnischen Gruppen zusammensetzen, wie den Quechua, den Aymara, den Mestizen, den Weißen, den Afroperuanern, den Asiaten und anderen. Peru hat eine reiche kulturelle Identität, die sich in seiner Musik, Literatur, Gastronomie, Kunsthandwerk und Folklore widerspiegelt. Peru ist auch ein Land mit einer großen biologischen Vielfalt, das drei natürliche Regionen umfasst: die Küste, die Anden und den Amazonas. Peru ist ein beliebtes Reiseziel für Touristen, die seine historischen Stätten, seine natürlichen Schönheiten und seine freundlichen Menschen kennenlernen wollen.

Städte in Peru

Peru ist ein südamerikanisches Land, das für seine reiche Kultur, Geschichte und Natur bekannt ist. Eines der faszinierendsten Merkmale Perus sind seine Städte, die eine Vielfalt von Architektur, Kunst, Gastronomie und Lebensstilen bieten. In diesem Artikel werden einige der wichtigsten und interessantesten Städte Perus vorgestellt.

Lima: Die Hauptstadt und größte Stadt Perus ist Lima, die an der Pazifikküste liegt. Lima wurde 1535 von dem spanischen Eroberer Francisco Pizarro gegründet und war das Zentrum des spanischen Kolonialreiches in Südamerika. Lima ist eine moderne Metropole mit mehr als 10 Millionen Einwohnern, die eine Mischung aus kolonialer, republikanischer und zeitgenössischer Architektur aufweist. Lima ist auch ein kultureller Schmelztiegel, der verschiedene ethnische Gruppen, Religionen und Küchen vereint. Lima ist bekannt für seine Museen, Kirchen, Plätze, Parks und Strände, sowie für seine lebendige Kunst-, Musik- und Nachtszene.

Cusco: Die ehemalige Hauptstadt des Inkareiches ist Cusco, die im Süden des Landes in den Anden liegt. Cusco wurde im 12. Jahrhundert von dem legendären Inka-Herrscher Manco Cápac gegründet und war das Zentrum einer der größten präkolumbianischen Zivilisationen. Cusco ist eine Stadt voller Geschichte, Mystik und Schönheit, die ihre Inka-Wurzeln mit der spanischen Kolonialisierung verbindet. Cusco ist berühmt für seine archäologischen Stätten, wie die Festung Sacsayhuamán, den Korikancha-Tempel und die Ruinen von Qenqo. Cusco ist auch der Ausgangspunkt für den Besuch des Machu Picchu, der berühmtesten Sehenswürdigkeit Perus.

Arequipa: Die zweitgrößte Stadt Perus ist Arequipa, die im Südwesten des Landes am Fuße des Vulkans Misti liegt. Arequipa wurde 1540 von dem spanischen Konquistador Garcí Manuel de Carbajal gegründet und wird auch als "die weiße Stadt" bezeichnet, wegen ihrer Gebäude aus weißem Vulkangestein. Arequipa ist eine Stadt mit einem starken Charakter und einer eigenen Identität, die sich in ihrer Architektur, Kunst, Literatur und Küche widerspiegelt. Arequipa ist bekannt für ihre Kathedrale, das Kloster Santa Catalina, das Museum Santuarios Andinos und den Colca Canyon, einen der tiefsten Canyons der Welt.

Trujillo: Die drittgrößte Stadt Perus ist Trujillo, die an der Nordküste des Landes liegt. Trujillo wurde 1534 von dem spanischen Eroberer Diego de Almagro gegründet und war ein wichtiges Zentrum der Mochica- und Chimú-

Kulturen, die vor den Inkas existierten. Trujillo ist eine Stadt mit einem kolonialen Charme und einer fröhlichen Atmosphäre, die ihre Traditionen und Feste bewahrt hat. Trujillo ist bekannt für ihre bunten Häuser, ihre eleganten Kirchen, ihre lebhaften Plätze und ihre exquisite Küche. Trujillo ist auch der Geburtsort des peruanischen Nationaltanzes Marinera und der Schauplatz einiger der bedeutendsten archäologischen Stätten Perus, wie die Pyramiden von Huaca del Sol y de la Luna und die Stadt Chan Chan.

Mittelalter in Peru

Das Mittelalter in Peru ist eine spannende und vielfältige Epoche, die von der Blütezeit der Inka-Kultur bis zur spanischen Eroberung reicht. Die Inka waren ein mächtiges Reich, das sich über weite Teile Südamerikas erstreckte und eine hohe Zivilisation mit einer ausgeklügelten Verwaltung, Architektur, Kunst, Religion und Wissenschaft hervorbrachte. Die Inka bauten ein Netzwerk von Straßen, Brücken, Aquädukten und Festungen, die ihre Hauptstadt Cusco mit den verschiedenen Provinzen verbanden. Sie entwickelten auch ein einzigartiges System der Knotenschrift, genannt Quipu, um Informationen zu speichern und zu übermitteln.

Die spanische Eroberung begann im Jahr 1532, als Francisco Pizarro mit einer kleinen Armee von etwa 180 Männern in Peru landete. Er nutzte die innere Zerstrittenheit der Inka aus, die nach dem Tod ihres Herrschers Huayna Capac in einen Bürgerkrieg verwickelt waren. Pizarro nahm den Inka-Herrscher Atahualpa gefangen und forderte ein riesiges Lösegeld in Gold und Silber. Trotz der Erfüllung der Forderung wurde Atahualpa 1533 hingerichtet. Die Spanier gründeten die Stadt Lima als ihre neue Hauptstadt und unterwarfen nach und nach die restlichen Inka-Gebiete.

Die spanische Herrschaft brachte dramatische Veränderungen für die indigene Bevölkerung Perus mit sich. Die Spanier führten das Christentum, die spanische Sprache, das Rechtssystem und die Kultur ein. Sie errichteten auch ein System der Zwangsarbeit, genannt Encomienda, das die Indigenen ausbeutete und unterdrückte. Viele starben an Krankheiten, die von den Europäern eingeschleppt wurden. Einige Indigene leisteten Widerstand gegen die spanische Dominanz, wie zum Beispiel der Rebellenführer Tupac Amaru II, der 1780 einen großen Aufstand anführte, der jedoch niedergeschlagen wurde.

Das Mittelalter in Peru ist also eine Zeit des Aufstiegs und Falls einer großen Zivilisation, des Zusammenpralls zweier Welten und des Kampfes um Identität und Freiheit.

Regionen in Peru

Peru ist ein südamerikanisches Land, das aus 25 Regionen und einer Provinz besteht. Jede Region hat eine eigene Regierung, Kultur, Geschichte und Geographie. Die Regionen sind in drei natürliche Zonen unterteilt: die Küste, die Anden und der Regenwald. Die Küste ist eine schmale Ebene entlang des Pazifischen Ozeans, die von Wüsten, Tälern und Oasen geprägt ist. Die Anden sind eine Gebirgskette, die sich über das Land erstreckt und einige der höchsten Gipfel der Welt beherbergt. Der Regenwald ist ein tropisches Gebiet, das einen großen Teil des Amazonasbeckens umfasst und eine reiche Artenvielfalt aufweist. Die Regionen Perus haben unterschiedliche klimatische Bedingungen, wirtschaftliche Aktivitäten, soziale Probleme und kulturelle Ausdrucksformen. Einige der bekanntesten Regionen sind Lima, die Hauptstadt und größte Stadt des Landes; Cusco, die ehemalige Hauptstadt des Inkareiches; Arequipa, die "weiße Stadt" aus Vulkangestein; Puno, die "Hauptstadt des peruanischen Folklores"; und Loreto, die größte und am wenigsten bevölkerte Region.

Traditionen in Peru

Peru ist ein Land mit einer reichen und vielfältigen Kultur, die sich in seinen zahlreichen Traditionen widerspiegelt. Einige dieser Traditionen haben ihren Ursprung in den präkolumbianischen Zivilisationen, die das Gebiet bewohnten, wie die Inka, die Chavín oder die Nazca. Andere sind das Ergebnis des kulturellen Austauschs mit den spanischen Kolonisatoren, den afrikanischen Sklaven und den asiatischen Einwanderern, die im Laufe der Geschichte nach Peru kamen. In diesem Artikel werden wir einige der wichtigsten und interessantesten Traditionen Perus vorstellen, die seine Identität und seinen Reichtum ausmachen.

Eine der bekanntesten Traditionen Perus ist das Inti Raymi oder das Fest der Sonne, das jedes Jahr am 24. Juni in Cusco gefeiert wird. Es handelt sich um eine Zeremonie, die an die Verehrung der Sonne durch die Inka erinnert, die als ihr höchster Gott galt. Das Inti Raymi wurde im 16. Jahrhundert von den Spaniern verboten, aber im 20. Jahrhundert wiederbelebt. Heute ist es eine farbenfrohe und spektakuläre Darstellung, die Tausende von Touristen anzieht. Die Hauptfigur ist der Inka-Herrscher, der von Hunderten von Schauspielern begleitet wird, die seine Gefolgsleute, Priester und Krieger darstellen. Die Zeremonie findet auf drei verschiedenen Schauplätzen statt: dem Qorikancha oder dem Tempel der Sonne, dem Hauptplatz von Cusco und der Festung von

Sacsayhuamán. Dort werden verschiedene Rituale durchgeführt, wie das Opfern eines Lammas, das Anzünden eines heiligen Feuers und das Trinken von Chicha, einem Maisgetränk.

Eine andere Tradition Perus ist das Fest des Herrn der Wunder oder Señor de los Milagros, das jedes Jahr im Oktober in Lima stattfindet. Es ist eine der größten religiösen Prozessionen der Welt, die mehr als eine Million Gläubige versammelt. Das Fest geht auf das 17. Jahrhundert zurück, als ein afrikanischer Sklave ein Bild von Christus an einer Lehmwand malte. Das Bild überlebte mehrere Erdbeben und wurde zum Symbol des Glaubens und der Hoffnung für die Menschen. Jedes Jahr wird das Bild auf einer riesigen Plattform durch die Straßen Limas getragen, begleitet von Tausenden von Menschen in violetten Gewändern, die Kerzen, Blumen und Gebete darbringen. Das Fest dauert mehrere Tage und ist von Musik, Tanz und kulinarischen Spezialitäten geprägt.

Eine weitere Tradition Perus ist das Karneval von Cajamarca, das jedes Jahr im Februar oder März in der gleichnamigen Stadt im Norden des Landes gefeiert wird. Es ist eines der fröhlichsten und buntesten Feste Perus, das von den präkolumbianischen Fruchtbarkeitsriten inspiriert ist. Das Karneval von Cajamarca ist gekennzeichnet durch den Einsatz von Wasser, Farbe und Mehl, mit denen sich die Menschen gegenseitig bespritzen und bewerfen. Es gibt auch verschiedene Wettbewerbe, wie den Umzug der Königin des Karnevals, den Wettbewerb der Pataschcas oder traditionellen Suppen und den Wettbewerb der Yunzas oder geschmückten Bäume, die gefällt werden müssen. Das Karneval endet mit dem Begräbnis des Ño Carnavalón, einer Puppe, die die Sünden des Jahres symbolisiert.

Dies sind nur einige Beispiele für die Traditionen Perus, die seine kulturelle Vielfalt und seinen Reichtum zeigen. Peru ist ein Land voller Geschichte, Kunst und Magie, das jeden Besucher verzaubert.

Ausflüge in Peru

Peru ist ein faszinierendes Reiseziel, das für seine vielfältige Landschaft, seine reiche Kultur und seine beeindruckende Geschichte bekannt ist. Ob man die majestätischen Anden, den üppigen Amazonas-Regenwald oder die geheimnisvollen Ruinen von Machu Picchu erkunden möchte, Peru bietet für jeden Geschmack etwas. In diesem Artikel stellen wir einige der besten Ausflüge vor, die man in Peru unternehmen kann, um das Land in seiner ganzen Schönheit zu erleben.

- Eine Wanderung auf dem Inka-Trail: Der Inka-Trail ist eine der berühmtesten Wanderungen der Welt, die sich über 43 Kilometer durch die Anden erstreckt und an mehreren archäologischen Stätten vorbeiführt. Die Wanderung dauert vier Tage und endet mit dem spektakulären Blick auf Machu Picchu, die verlorene Stadt der Inkas. Der Inka-Trail ist eine Herausforderung, die eine gute körperliche Verfassung und eine rechtzeitige Reservierung erfordert, aber die Mühe lohnt sich für das unvergessliche Erlebnis.

- Eine Bootsfahrt auf dem Titicacasee: Der Titicacasee ist der höchstgelegene schiffbare See der Welt, der sich zwischen Peru und Bolivien befindet. Er ist Heimat von mehreren indigenen Völkern, die ihre Traditionen und ihren Lebensstil bewahrt haben. Eine Bootsfahrt auf dem See ermöglicht es, einige der schwimmenden Inseln aus Schilf zu besuchen, die von den Uros bewohnt werden, sowie die Inseln Taquile und Amantaní, die für ihre Textilkunst und ihre Gastfreundschaft bekannt sind.

- Eine Tour durch den Colca Canyon: Der Colca Canyon ist einer der tiefsten Canyons der Welt, der sich in der Region Arequipa befindet. Er ist ein Paradies für Naturliebhaber, die die atemberaubende Landschaft, die reiche Flora und Fauna und die traditionellen Dörfer bewundern können. Der Colca Canyon ist auch der beste Ort, um den Kondor zu beobachten, den größten fliegenden Vogel der Welt, der majestätisch über dem Abgrund kreist.

- Eine Expedition in den Amazonas: Der Amazonas ist der größte tropische Regenwald der Welt, der einen Großteil des peruanischen Territoriums bedeckt. Er bietet eine unvergleichliche Artenvielfalt und eine Fülle von Abenteuern. Man kann eine Lodge im Dschungel buchen oder an einer Kreuzfahrt auf dem Fluss teilnehmen, um die exotische Tierwelt zu beobachten, wie Affen, Papageien, Kaimane und rosa Flussdelfine. Man kann auch an Aktivitäten wie Kanufahren, Angeln, Wandern oder Besuchen bei indigenen Gemeinschaften teilnehmen.

- Eine Besichtigung von Lima: Lima ist die Hauptstadt und die größte Stadt Perus, die eine Mischung aus kolonialem Erbe und moderner Dynamik bietet. Sie ist das kulturelle, wirtschaftliche und gastronomische Zentrum des Landes, das für jeden etwas zu bieten hat. Man kann die historischen Monumente wie die Kathedrale, den Regierungspalast oder das Kloster San Francisco besichtigen oder die Museen besuchen, die die präkolumbianische Kunst und Geschichte zeigen. Man kann auch die trendigen Viertel wie Miraflores oder Barranco erkunden oder sich an der berühmten peruanischen Küche erfreuen.

Wanderungen in Peru

Peru ist ein Land mit einer reichen und vielfältigen Landschaft, die sich ideal für Wanderungen eignet. Ob man die majestätischen Anden, die geheimnisvollen Inka-Ruinen, den üppigen Amazonas-Regenwald oder die spektakuläre Küste erkunden möchte, Peru bietet für jeden Geschmack und jedes Niveau etwas. In diesem Artikel stellen wir einige der beliebtesten und schönsten Wanderwege in Peru vor, die man unbedingt erleben sollte.

Der Inka-Trail: Der wohl bekannteste und begehrteste Wanderweg in Peru ist der Inka-Trail, der sich über 43 Kilometer von Cusco bis zum Machu Picchu erstreckt. Der Weg folgt dem alten Pfad der Inkas, der durch verschiedene Klimazonen, archäologische Stätten und atemberaubende Landschaften führt. Der Inka-Trail ist eine Herausforderung, die eine gute körperliche Verfassung und eine Anpassung an die Höhe erfordert, aber die Mühe lohnt sich, wenn man am Ende das legendäre Machu Picchu erreicht. Der Inka-Trail ist sehr beliebt und erfordert eine Reservierung mehrere Monate im Voraus.

Der Colca Canyon: Der Colca Canyon ist einer der tiefsten Schluchten der Welt, die sich im Süden Perus befindet. Der Canyon ist nicht nur ein Naturwunder, sondern auch ein kulturelles Erbe, das von den lokalen Gemeinden bewohnt wird, die ihre Traditionen und ihren Lebensstil bewahrt haben. Der Colca Canyon bietet verschiedene Möglichkeiten zum Wandern, von leichten Tagesausflügen bis zu mehrtägigen Trekkingtouren. Eine der beliebtesten Routen ist der dreitägige Trek von Cabanaconde nach Sangalle, der durch malerische Dörfer, Terrassenfelder, heiße Quellen und den Aussichtspunkt Cruz del Condor führt, wo man die majestätischen Kondore beobachten kann.

Der Salkantay-Trek: Der Salkantay-Trek ist eine Alternative zum Inka-Trail, die ebenfalls zum Machu Picchu führt, aber weniger überlaufen und anspruchsvoller ist. Der Salkantay-Trek dauert fünf Tage und umfasst 74 Kilometer durch verschiedene Ökosysteme, von schneebedeckten Bergen über tropische Wälder bis zu nebligen Nebelwäldern. Der Höhepunkt des Treks ist der Pass des Salkantay-Berges, der 4.600 Meter über dem Meeresspiegel liegt und einen spektakulären Blick auf den schneebedeckten Gipfel bietet. Der Salkantay-Trek ist eine großartige Möglichkeit, die Vielfalt und Schönheit Perus zu erleben.

Der Santa Cruz-Trek: Der Santa Cruz-Trek ist einer der beliebtesten Wanderwege in den Cordillera Blanca, einer Gebirgskette im Norden Perus, die

für ihre schneebedeckten Gipfel und türkisfarbenen Lagunen bekannt ist. Der Santa Cruz-Trek dauert vier Tage und umfasst 50 Kilometer durch einige der spektakulärsten Landschaften des Landes. Der Weg beginnt in Vaquería und endet in Cashapampa, wobei er den Punta Unión-Pass überquert, der 4.750 Meter über dem Meeresspiegel liegt und einen atemberaubenden Panoramablick bietet. Unterwegs kann man auch die Lagunen von Jatuncocha und Ichiccocha bewundern, sowie die Flora und Fauna der Region.

Radtouren in Peru

Radtouren in Peru sind eine spannende und abwechslungsreiche Möglichkeit, das Land zu erkunden. Peru bietet eine Vielzahl von Landschaften, von der Küste über die Anden bis zum Amazonas-Regenwald. Radfahrer können sich auf historische Stätten, kulturelle Begegnungen und kulinarische Erlebnisse freuen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, eine Radtour in Peru zu organisieren. Manche Reiseveranstalter bieten geführte Touren an, bei denen die Unterkunft, der Transport und die Verpflegung im Preis inbegriffen sind. Andere bieten individuelle Touren an, bei denen die Radfahrer ihre eigene Route planen und nur das Fahrrad und das notwendige Equipment mieten.

Die beste Zeit für eine Radtour in Peru hängt von der Region ab, die man besuchen möchte. Die Küste ist das ganze Jahr über warm und trocken, aber auch sehr windig. Die Anden haben zwei Jahreszeiten: die Trockenzeit von Mai bis Oktober, die sich für Radtouren eignet, und die Regenzeit von November bis April, die vermieden werden sollte. Der Regenwald ist das ganze Jahr über heiß und feucht, aber auch sehr reich an Flora und Fauna.

Eine Radtour in Peru erfordert eine gute körperliche Verfassung und eine angemessene Vorbereitung. Die Höhenlage, die Straßenverhältnisse und das Klima können eine Herausforderung darstellen. Es ist ratsam, sich vor der Reise ärztlich untersuchen zu lassen und sich über die notwendigen Impfungen und Versicherungen zu informieren. Außerdem sollte man sich mit der lokalen Kultur und den Verkehrsregeln vertraut machen.

Radtouren in Peru sind eine einzigartige Erfahrung, die man nicht so schnell vergessen wird. Sie bieten die Möglichkeit, das Land aus einer anderen Perspektive zu sehen und zu spüren. Wer sich für diese Art des Reisens entscheidet, wird mit unvergesslichen Eindrücken und Erinnerungen belohnt.

Schwimmen in Peru

Peru ist ein Land mit einer langen Küstenlinie am Pazifischen Ozean, die viele Möglichkeiten zum Schwimmen bietet. Ob man sich für einen Strandurlaub, einen Surfkurs oder eine Tauchexpedition interessiert, Peru hat für jeden Geschmack etwas zu bieten. In diesem Artikel stellen wir einige der beliebtesten Orte zum Schwimmen in Peru vor.

Máncora: Dieser Badeort im Norden Perus ist bekannt für seine langen Sandstrände, sein warmes Wasser und seine lebendige Atmosphäre. Máncora ist ein Paradies für Surfer, die hier das ganze Jahr über gute Wellen finden. Aber auch für Familien, Paare und Rucksackreisende gibt es hier viel zu entdecken. Man kann sich in einem der vielen Hotels, Hostels oder Bungalows entspannen, die lokale Küche genießen oder an Ausflügen zu nahegelegenen Attraktionen wie den Mangroven von Tumbes oder den Schildkröten von Los Órganos teilnehmen.

Paracas: Dieser Nationalpark im Süden Perus ist ein Schutzgebiet für eine Vielzahl von Meereslebewesen, Vögeln und Pflanzen. Paracas ist ein idealer Ort zum Schwimmen, wenn man die Natur hautnah erleben möchte. Man kann hier mit Seelöwen, Pinguinen und Delfinen schwimmen oder die berühmten Ballestas-Inseln besuchen, die als "kleine Galapagos" bezeichnet werden. Paracas bietet auch eine reiche Geschichte und Kultur, die man in den archäologischen Stätten von Tambo Colorado oder dem Julio C. Tello Museum erkunden kann.

Laguna 69: Diese türkisfarbene Lagune liegt in den Anden auf über 4.000 Metern Höhe und ist ein spektakulärer Anblick. Um zur Laguna 69 zu gelangen, muss man eine Wanderung von etwa drei Stunden durch eine atemberaubende Landschaft machen, die von schneebedeckten Bergen, Wasserfällen und grünen Tälern geprägt ist. Schwimmen in der Laguna 69 ist eine Herausforderung für die Mutigen, da das Wasser sehr kalt ist. Aber es ist auch eine unvergessliche Erfahrung, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Dies sind nur einige der vielen Orte zum Schwimmen in Peru, die dieses Land zu einem Traumziel für Wassersportler machen. Peru bietet eine Vielfalt an Landschaften, Klimazonen und Aktivitäten, die jeden Besucher begeistern werden. Wenn Sie also nach einem Ort suchen, wo Sie schwimmen können, sollten Sie Peru auf Ihre Liste setzen.

Unterkunft in Peru

Peru ist ein faszinierendes Land mit einer reichen Kultur, einer vielfältigen Landschaft und einer langen Geschichte. Wer Peru bereisen möchte, hat viele Möglichkeiten, eine passende Unterkunft zu finden. Ob man lieber in einem luxuriösen Hotel, einem gemütlichen Hostel, einem traditionellen Gasthaus oder einem authentischen Homestay übernachten möchte, Peru bietet für jeden Geschmack und jedes Budget etwas an.

Hotels in Peru gibt es in allen Preisklassen und Qualitätsstufen. Von internationalen Ketten wie Hilton, Marriott oder Sheraton bis hin zu lokalen Boutique-Hotels, die individuellen Charme und Service bieten. Die meisten Hotels befinden sich in den großen Städten wie Lima, Cusco oder Arequipa, aber auch in kleineren Orten und touristischen Attraktionen wie Machu Picchu oder dem Titicacasee kann man komfortabel unterkommen. Die Preise variieren je nach Lage, Ausstattung und Saison, aber man kann mit etwa 50 bis 200 US-Dollar pro Nacht rechnen.

Hostels sind eine beliebte Option für Backpacker und Reisende mit kleinem Budget. Sie sind meist einfach, aber sauber und bieten oft Gemeinschaftsräume, Küchen und Aktivitäten an. Hostels findet man vor allem in den touristischen Zentren, aber auch in abgelegeneren Gegenden. Die Preise sind sehr günstig und liegen zwischen 5 und 20 US-Dollar pro Nacht. Man kann zwischen Schlafsälen oder privaten Zimmern wählen, wobei letztere oft etwas teurer sind.

Gasthäuser oder Pensionen sind eine gute Alternative für Reisende, die mehr Privatsphäre und Ruhe suchen als in einem Hostel, aber nicht so viel Geld für ein Hotel ausgeben wollen. Sie sind oft familiengeführt und bieten ein persönliches Ambiente und eine lokale Küche an. Gasthäuser gibt es in allen Regionen Perus, sowohl in den Städten als auch auf dem Land. Die Preise liegen zwischen 20 und 50 US-Dollar pro Nacht und beinhalten meist ein Frühstück.

Homestays sind eine besondere Art der Unterkunft, die es Reisenden ermöglicht, das Leben einer peruanischen Familie hautnah zu erleben. Man wohnt bei einer Gastfamilie, die einem ein Zimmer zur Verfügung stellt und oft auch Mahlzeiten anbietet. Man kann so die Kultur, die Sprache und die Traditionen Perus besser kennenlernen und einen tieferen Einblick in das Land gewinnen. Homestays sind vor allem in ländlichen Gebieten oder bei indigenen Gemeinschaften verbreitet, aber auch in einigen Städten möglich. Die Preise sind sehr erschwinglich und liegen zwischen 10 und 30 US-Dollar pro Nacht.

Öffentliche Verkehrsmittel in Peru

Peru ist ein Land mit einer vielfältigen Geographie und Kultur, das verschiedene Möglichkeiten der Fortbewegung bietet. Die öffentlichen Verkehrsmittel in Peru umfassen Busse, Züge, Taxis, Minibusse, Motorräder und Fahrräder. Die Qualität und Verfügbarkeit dieser Verkehrsmittel variiert je nach Region, Stadt und Nachfrage.

Die Busse sind das häufigste und günstigste Verkehrsmittel in Peru. Sie verbinden die meisten Städte und Dörfer im ganzen Land, sowohl auf asphaltierten als auch auf unbefestigten Straßen. Die Busse sind oft überfüllt, unbequem und unsicher, vor allem bei langen Fahrten oder in abgelegenen Gebieten. Es gibt jedoch auch einige moderne und komfortable Busunternehmen, die klimatisierte Fahrzeuge, WLAN und Unterhaltungssysteme anbieten.

Die Züge sind eine weitere Option für Reisende in Peru, vor allem für diejenigen, die die Andenregion besuchen wollen. Die Züge bieten eine spektakuläre Aussicht auf die Landschaft und sind oft schneller und sicherer als die Busse. Die Züge sind jedoch teurer, weniger häufig und haben eine begrenzte Reichweite. Die wichtigsten Zugstrecken in Peru sind die von Lima nach Huancayo, von Cusco nach Machu Picchu und von Cusco nach Puno.

Die Taxis sind eine bequeme und flexible Möglichkeit, sich in den Städten Perus zu bewegen. Die Taxis sind meist günstig, zahlreich und leicht zu finden. Die Taxis haben jedoch oft keine Taxameter oder Lizenzen, so dass es ratsam ist, den Preis vor der Fahrt zu verhandeln und nur offizielle oder empfohlene Taxis zu nehmen. Die Taxis können auch von Kriminalität oder Unfällen betroffen sein, daher ist es wichtig, vorsichtig zu sein.

Die Minibusse oder Colectivos sind kleine Busse oder Vans, die kurze Strecken innerhalb oder zwischen den Städten fahren. Sie sind sehr billig, schnell und einfach zu benutzen. Sie haben jedoch keine festen Haltestellen oder Fahrpläne, sondern halten an, wenn jemand ein- oder aussteigen will. Die Minibusse sind oft überfüllt, unkomfortabel und gefährlich, da sie keine Sicherheitsstandards einhalten oder rücksichtslos fahren.

Die Motorräder oder Motos sind ein beliebtes Verkehrsmittel in ländlichen Gebieten Perus, vor allem im Amazonasgebiet. Sie sind wendig, sparsam und können auf unwegsamen Straßen fahren. Sie sind jedoch auch riskant, da sie oft gestohlen werden oder in Unfälle verwickelt werden. Die Motorräder erfordern einen Führerschein und eine Schutzausrüstung.

Die Fahrräder oder Bicicletas sind eine umweltfreundliche und gesunde Alternative zu den anderen Verkehrsmitteln in Peru. Sie sind ideal für kurze Strecken in den Städten oder für Ausflüge in die Natur. Sie sind jedoch nicht sehr verbreitet oder gefördert in Peru, da es wenige Radwege oder sichere Parkplätze gibt. Die Fahrräder können auch von Diebstahl oder Beschädigung bedroht sein.

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Peru bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten für Reisende, das Land zu erkunden und zu erleben. Sie erfordern jedoch auch Vorsicht, Geduld und Anpassungsfähigkeit, da sie oft mit Herausforderungen oder Risiken verbunden sind. Es ist daher wichtig, sich gut zu informieren und vorzubereiten, bevor man sich für ein Verkehrsmittel entscheidet.

Klima in Peru

Peru ist ein Land mit einer großen Vielfalt an Klimazonen, die von der Küste über die Anden bis zum Amazonasbecken reichen. Die klimatischen Bedingungen hängen von der Höhe, dem Breitengrad und der Jahreszeit ab. Die Küste Perus hat ein subtropisches Wüstenklima mit geringen Niederschlägen und hohen Temperaturen im Sommer (Dezember bis März) und kühleren Temperaturen im Winter (Juni bis September). Die Küste ist auch von dem Phänomen El Niño beeinflusst, das alle paar Jahre zu starken Regenfällen und Überschwemmungen führt. Die Anden Perus haben ein gemäßigtes Gebirgsklima mit großen Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht. Die höheren Lagen sind kälter und trockener, während die tieferen Lagen wärmer und feuchter sind. Die Regenzeit in den Anden dauert von Oktober bis April, wobei die meisten Niederschläge zwischen Januar und März fallen. Das Amazonasbecken Perus hat ein tropisches Regenwaldklima mit hoher Luftfeuchtigkeit und konstant hohen Temperaturen das ganze Jahr über. Die Regenzeit im Amazonasbecken dauert von November bis Mai, wobei die meisten Niederschläge zwischen Februar und April fallen. Das Klima Perus ist also sehr vielfältig und bietet eine Reihe von Herausforderungen und Möglichkeiten für die Bevölkerung und die Umwelt.

Gesundheit Krankenhäuser Ärzte in Peru

Die Gesundheitssituation in Peru ist von großen regionalen Unterschieden geprägt. Während in den großen Städten wie Lima, Arequipa und Cusco eine recht gute medizinische Versorgung mit modernen Kliniken und Krankenhäusern vorhanden ist, leiden die ländlichen Gebiete, vor allem im Amazonas-Regenwald und in den Anden, unter einem Mangel an Ärzten, Krankenhausbetten und Medikamenten. Die Kosten für eine Behandlung müssen meist selbst getragen werden, was für viele Menschen unerschwinglich ist. Deshalb ist eine Auslandsreise-Krankenversicherung für Reisende nach Peru unbedingt empfehlenswert.

Die häufigsten Gesundheitsprobleme in Peru sind Diabetes, Tuberkulose, Malaria und HIV/AIDS. Für einige dieser Krankheiten gibt es empfohlene oder vorgeschriebene Impfungen, die vor der Einreise nach Peru durchgeführt werden sollten. Die Impfrate für Kinder ist in Peru noch relativ niedrig, was das Risiko für Masern, Hepatitis B, Tetanus und andere Infektionskrankheiten erhöht. Auch das Rauchen ist in Peru noch weit verbreitet und trägt zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Lungenkrebs bei.

Um die Gesundheitsversorgung der ärmsten Bevölkerungsgruppen zu verbessern, gibt es in Peru einige Initiativen von privaten oder kirchlichen Organisationen, die Krankenhäuser oder Gesundheitszentren betreiben oder unterstützen. Ein Beispiel dafür ist das Hospital Diospi Suyana, ein modernes Hightech Krankenhaus für die Quechua-Indianer der peruanischen Anden. Es wurde durch eine Verkettung von Fügungen und Gebetserhörungen möglich gemacht und bietet einen Qualitätsstandard, der mit westlicher Medizin mithalten kann. Das Hospital Diospi Suyana ist ein Zeichen der Hoffnung und der Nächstenliebe für die Menschen in Peru.

Sicherheit in Peru

Peru ist ein beliebtes Reiseziel für viele Touristen, die die vielfältige Landschaft, Kultur und Geschichte des Landes erleben wollen. Doch wie sicher ist Peru für Reisende? Welche Risiken gibt es und wie kann man sich davor schützen?

Die gute Nachricht ist, dass Peru in den letzten Jahren deutliche Fortschritte in

der Bekämpfung von Kriminalität, Terrorismus und sozialen Unruhen gemacht hat. Die Regierung hat mehr Sicherheitskräfte eingesetzt, die Infrastruktur verbessert und die Zusammenarbeit mit den Nachbarländern verstärkt. Die meisten Regionen Perus gelten als sicher oder relativ sicher für Touristen, vor allem die beliebten Ziele wie Lima, Cusco, Machu Picchu, Arequipa oder der Titicacasee.

Allerdings gibt es auch einige Gebiete, die man als Reisender besser meiden sollte, da sie entweder von bewaffneten Gruppen kontrolliert werden, die sich gegen die Regierung oder den Drogenhandel richten, oder von Naturkatastrophen wie Erdrutschen oder Überschwemmungen bedroht sind. Dazu gehören Teile der Regionen Amazonas, Loreto, Huánuco, San Martín, Ucayali, Ayacucho, Apurímac, Cusco und Junín. Das Auswärtige Amt warnt vor Reisen in diese Gebiete und rät, sich vorab über die aktuelle Lage zu informieren.

Um die Sicherheit in Peru zu erhöhen, sollte man einige grundlegende Vorsichtsmaßnahmen beachten, wie zum Beispiel:

- Reisedokumente und Wertsachen immer sicher aufbewahren oder kopieren
- Keine großen Mengen an Bargeld oder Schmuck mit sich führen oder zeigen
- Nachts nicht allein oder in dunklen oder abgelegenen Gegenden unterwegs sein
- Offizielle Taxis oder Transportmittel nutzen und sich nicht von Fremden ansprechen lassen
- Auf Hygiene und Gesundheit achten und sich gegen gängige Krankheiten impfen lassen
- Sich an die lokalen Gesetze und Bräuche halten und keinen Drogenkonsum oder -handel betreiben

Peru ist ein faszinierendes Land mit viel zu bieten. Mit etwas Vorsicht und gesundem Menschenverstand kann man eine unvergessliche Reise genießen.

Notfallnummern in Peru

Wenn Sie in Peru reisen, ist es wichtig, die Notfallnummern zu kennen, die Sie im Falle eines Unfalls, eines Verbrechens oder einer Naturkatastrophe anrufen können. Hier sind einige der wichtigsten Nummern, die Sie sich merken sollten:

- Gesundheitsnotfall: 117. Diese Nummer verbindet Sie mit dem staatlichen Gesundheitsdienst ESSALUD, der Ihnen bei medizinischen Notfällen helfen

kann. Wenn Sie eine private Krankenversicherung haben, sollten Sie auch die Nummer Ihrer Versicherungsgesellschaft oder Ihrer Notfallambulanz kennen.
- Verbrechen und Kriminalität: 105. Diese Nummer verbindet Sie mit der Zentralen Notfallstelle der Polizei, die Ihnen bei Diebstahl, Raub, Gewalt oder anderen kriminellen Aktivitäten helfen kann. Wenn Sie ausgeraubt werden, sollten Sie auch zur Touristenpolizei gehen, um Anzeige zu erstatten. Die Touristenpolizei ist in den meisten Städten in der Nähe von touristischen Attraktionen präsent und hat spezielle Büros für ausländische Besucher .
- Feuer- und Brandfälle: 116. Diese Nummer verbindet Sie mit der Zentralen Notfallstelle der Feuerwehr, die Ihnen bei Bränden oder Explosionen helfen kann.
- Zivilschutz: 119. Diese Nummer verbindet Sie mit dem Zivilschutzdienst INDECI, der Ihnen bei Erdbeben oder anderen Naturkatastrophen helfen kann.
Um die Nicht-Notfallleitung zu erreichen, rufen Sie 511-224-1685 an.
- Rotes Kreuz: 01-266-0481. Diese Nummer verbindet Sie mit dem Roten Kreuz in Lima, das Ihnen bei humanitären Notfällen helfen kann.

Neben diesen allgemeinen Notfallnummern gibt es auch spezifische Nummern für verschiedene Dienste oder Regionen in Peru. Zum Beispiel hat die Deutsche Botschaft in Lima die Nummer +51-1-212 5016 und die Peruanische Botschaft in Berlin die Nummer +49 30 229 14 55.

wichtigste Feste in Peru

Peru ist ein Land mit einer reichen und vielfältigen Kultur, die sich in zahlreichen Festen und Feierlichkeiten ausdrückt. Die Peruaner haben viel Spaß daran, in ihre bunten Kleider zu schlüpfen und auf den Straßen von Peru zu tanzen und zu feiern. Einige der wichtigsten Feste in Peru sind:

- **Virgen de la Candelaria**: Dieses Fest findet jedes Jahr Anfang Februar in Puno am Titicaca See statt. Es ist ein religiöses Fest zu Ehren der Schutzpatronin der Stadt, aber auch eine Gelegenheit, die folkloristischen Tänze der Region zu zeigen. Es kommen um die 40.000 Tänzer und 5.000 Musiker, um an einem Wettbewerb teilzunehmen, bei dem der Teufelstanz "Diablada" einer der beeindruckendsten ist. Das Fest wurde als UNESCO immaterielles Kulturerbe ernannt.

- **Semana Santa**: Die Osterwoche wird in ganz Peru gefeiert, aber besonders in Cusco und Ayacucho. In Cusco wird am Ostermontag die Prozession des "Erdbebenheiligen" durchgeführt, eine Statue des schwarzen Christus, der die Stadt vor Erdbeben schützen soll. Die Gläubigen werfen ihm

rote Blüten zu und begleiten ihn mit Gebeten und Gesängen. In Ayacucho gibt es jeden Tag verschiedene Prozessionen, bei denen die Leidensgeschichte Christi dargestellt wird. Am Karfreitag werden 33 Glocken geläutet und am Ostersonntag wird eine Puppe des Judas verbrannt.

- **Inti Raymi**: Das "Fest der Sonne" ist das wichtigste Fest des Inka-Reiches, das jedes Jahr am 24. Juni in Cusco gefeiert wird. Es ist eine Zeremonie, um die Sonne zu ehren und um ein gutes Jahr zu bitten. Die Feier findet an drei verschiedenen Orten statt: dem Korikancha (Tempel der Sonne), dem Hauptplatz von Cusco und der Festung von Sacsayhuamán. Dort werden rituelle Tänze, Opfergaben und eine Inszenierung des Inka-Herrschers und seiner Gefolgschaft durchgeführt.

- **Virgen de la Carmen**: Dieses Fest findet vom 15. bis 17. Juli in Paucartambo statt, einem kleinen Dorf auf dem Weg zum Regenwald, ca. 3 Stunden von Cusco entfernt. Es ist ein Fest zu Ehren der Schutzpatronin der Mestizen, die auch "Mamacha Carmen" genannt wird. Die Hauptattraktion sind die Maskentänze, die verschiedene Charaktere aus der peruanischen Geschichte und Gesellschaft darstellen, wie z.B. die Spanier, die Sklaven, die Bären oder die Teufel.

- **Dia de la Independencia**: Der Unabhängigkeitstag wird am 28. und 29. Juli in ganz Peru gefeiert, um an die Unabhängigkeitserklärung von Spanien im Jahr 1821 zu erinnern. Es gibt verschiedene patriotische Akte, wie z.B. die Rede des Präsidenten, die Militärparade oder das Hissen der Flagge. Außerdem gibt es kulturelle und gastronomische Veranstaltungen, um die peruanische Identität zu feiern.

Diese Feste sind nur einige Beispiele für die kulturelle Vielfalt und Lebensfreude, die Peru auszeichnen. Sie sind eine tolle Gelegenheit, um das Land und seine Menschen besser kennenzulernen und um unvergessliche Erlebnisse zu sammeln.

Feiertage in Peru

Peru ist ein Land mit einer reichen und vielfältigen Kultur, die sich in seinen zahlreichen Festen und Feiertagen widerspiegelt. Im Jahr 2023 gibt es 13 landesweite Feiertage, die sowohl religiöse als auch historische Ereignisse ehren. Darüber hinaus gibt es viele regionale und lokale Feste, die die Traditionen und Bräuche der verschiedenen Bevölkerungsgruppen Perus zeigen.

Die wichtigsten Feiertage in Peru sind:

- **Neujahr** (1. Januar): Der Beginn des neuen Jahres wird mit Feuerwerk, Musik und Partys gefeiert. Viele Menschen tragen gelbe Kleidung, um Glück anzuziehen, oder essen 12 Trauben um Mitternacht, um sich 12 Wünsche zu erfüllen.
- **Gründonnerstag** (6. April): Der erste Tag der Osterwoche, an dem die Christen das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern gedenken. Die Osterwoche gilt als die wichtigste religiöse Feier in Peru und wird mit Prozessionen, Messen und Passionsspielen begangen.
- **Karfreitag** (7. April): Der Tag, an dem die Christen den Tod Jesu am Kreuz beklagen. Es ist ein Tag der Trauer und des Fastens, an dem viele Menschen Fisch essen oder vegetarisch bleiben. In einigen Orten werden dramatische Nachstellungen der Kreuzigung durchgeführt.
- **Ostersonntag** (9. April): Der Tag, an dem die Christen die Auferstehung Jesu von den Toten feiern. Es ist ein Tag der Freude und des Jubels, an dem viele Menschen Ostereier suchen oder verschenken, oder typische Süßigkeiten wie Mazamorra Morada (ein Pudding aus lila Mais) oder Rosquitas (ringförmige Kekse) essen.
- **Tag der Arbeit** (1. Mai): Der Tag, an dem die Arbeiter und ihre Rechte geehrt werden. Es ist ein gesetzlicher Feiertag, an dem viele Menschen frei haben oder an Demonstrationen und Paraden teilnehmen.
- **Johannes / Tag der Indios** (24. Juni): Ein Fest, das sowohl den heiligen Johannes dem Täufer als auch den indigenen Völkern Perus gewidmet ist. Es wird vor allem im Amazonasgebiet gefeiert, wo die Menschen zum Fluss gehen, um sich zu reinigen und zu segnen, oder ein typisches Gericht namens Juane (Reis mit Fleisch in Bananenblättern) essen.
- **Peter und Paul** (29. Juni): Ein Fest, das den Aposteln Petrus und Paulus gewidmet ist, die als Säulen der Kirche angesehen werden. Es wird vor allem in den Andenregionen gefeiert, wo die Menschen ihre Schutzpatrone mit Prozessionen, Tänzen und Musik ehren.
- **Unabhängigkeitstag Perus** (28. Juli): Der Tag, an dem Peru seine Unabhängigkeit von Spanien im Jahr 1821 erklärte. Es ist der erste Tag der sogenannten Fiestas Patrias (Nationalfeiertage), an denen die nationale Identität und der Patriotismus gefeiert werden. Es gibt offizielle Zeremonien, wie die Rede des Präsidenten oder die Militärparade, sowie Volksfeste mit Folklore, Gastronomie und Kunsthandwerk.
- **Nationalfeiertag** (29. Juli): Der zweite Tag der Fiestas Patrias, an dem die Streitkräfte und die Polizei geehrt werden. Es gibt auch kulturelle Veranstaltungen, wie Konzerte, Theater oder Ausstellungen, sowie sportliche Aktivitäten, wie Radfahren, Wandern oder Fußball.
- **Rosa von Lima** (30. August): Ein Fest zu Ehren der heiligen Rosa von

Lima, der ersten Heiligen Amerikas und Schutzpatronin Perus. Sie war eine mystische Frau, die im 17. Jahrhundert lebte und sich durch ihre Nächstenliebe und Askese auszeichnete. Die Menschen besuchen ihre Schreine, beten zu ihr oder nehmen an Prozessionen teil.
- **Allerheiligen** (1. November): Ein Fest, an dem die Christen aller Heiligen gedenken, die im Himmel sind. Die Menschen gehen in die Kirche, besuchen die Friedhöfe, um ihre verstorbenen Angehörigen zu ehren, oder essen typische Gerichte, wie Pan de Muerto (Brot der Toten) oder Lechón (Spanferkel).
- **Mariä Empfängnis** (8. Dezember): Ein Fest, das das Dogma der unbefleckten Empfängnis Marias feiert, das besagt, dass sie von jeder Erbsünde befreit war. Die Menschen schmücken ihre Häuser mit Bildern oder Statuen der Jungfrau Maria, zünden Kerzen an oder singen Lieder zu ihrem Lob.
- **Weihnachten** (25. Dezember): Das Fest der Geburt Jesu Christi, das mit großer Frömmigkeit und Freude gefeiert wird. Die Menschen schmücken ihre Häuser mit Krippen, Tannenbäumen oder Lichtern, besuchen die Mitternachtsmesse oder essen ein festliches Abendessen mit Truthahn, Panetón (ein Früchtebrot) oder Schokolade.

Wie man sieht, sind die Feiertage in Peru eine Gelegenheit, die religiösen und kulturellen Wurzeln des Landes zu würdigen, sowie die Vielfalt und den Reichtum seiner Menschen zu genießen.

Einkaufen in Peru

Peru ist ein Land mit einer reichen und vielfältigen Kultur, die sich auch in den Produkten widerspiegelt, die man dort kaufen kann. Ob traditionelle Handwerkskunst, farbenfrohe Textilien, exotische Früchte oder köstliche Schokolade, Peru bietet für jeden Geschmack und jedes Budget etwas. In diesem Artikel stellen wir Ihnen einige Tipps vor, wie Sie das Beste aus Ihrem Einkaufserlebnis in Peru machen können.

- Planen Sie Ihre Reiseroute. Peru ist ein großes Land mit verschiedenen Regionen, die jeweils ihre eigenen Spezialitäten haben. Wenn Sie wissen, was Sie suchen, können Sie Ihre Reise so planen, dass Sie die passenden Orte besuchen. Zum Beispiel finden Sie in Cusco und dem Heiligen Tal viele Produkte aus Alpakawolle, in Arequipa Keramik und Lederwaren, in Lima Schmuck und Antiquitäten und in Iquitos Kunsthandwerk aus dem Amazonasgebiet.
- Informieren Sie sich über die Preise. In Peru gibt es sowohl feste als auch verhandelbare Preise, je nachdem, wo und was Sie kaufen. In der Regel sind die Preise in Supermärkten, Einkaufszentren und offiziellen Geschäften festgelegt,

während die Preise auf Märkten, Straßenständen und bei Straßenhändlern verhandelbar sind. Es ist ratsam, sich vor dem Kauf über die üblichen Preise zu informieren, um nicht zu viel zu bezahlen oder unhöflich zu sein. Eine gute Quelle dafür sind Reiseführer, Online-Foren oder andere Reisende.

- Feilschen Sie mit Respekt. Wenn Sie auf einem Markt oder bei einem Straßenhändler einkaufen, können Sie versuchen, den Preis zu senken, indem Sie feilschen. Dies ist ein üblicher Brauch in Peru und kann Spaß machen, wenn Sie es richtig machen. Wichtig ist, dass Sie immer freundlich und respektvoll bleiben und nicht zu hartnäckig oder aggressiv sind. Ein guter Ausgangspunkt ist, etwa die Hälfte des ursprünglichen Preises anzubieten und sich dann langsam anzunähern. Wenn Sie sich nicht einigen können, bedanken Sie sich höflich und gehen Sie weiter.
- Achten Sie auf die Qualität. Peru hat viele hochwertige Produkte zu bieten, aber auch einige minderwertige oder gefälschte. Um sicherzustellen, dass Sie das bekommen, was Sie bezahlen, sollten Sie immer auf die Qualität achten und das Produkt genau prüfen. Zum Beispiel sollten Sie bei Textilien auf das Material, die Verarbeitung und das Etikett achten, bei Schmuck auf das Gewicht, den Glanz und das Zertifikat und bei Kunsthandwerk auf die Details, die Originalität und die Herkunft.
- Unterstützen Sie die lokalen Produzenten. Wenn Sie in Peru einkaufen, haben Sie die Möglichkeit, die lokalen Produzenten zu unterstützen und zur Erhaltung der traditionellen Kultur beizutragen. Indem Sie direkt von den Handwerkern oder in fairen Geschäften kaufen, können Sie sicherstellen, dass Ihr Geld an die richtigen Personen geht und nicht an Zwischenhändler oder große Unternehmen. Außerdem können Sie so mehr über die Geschichte und Bedeutung der Produkte erfahren und eine persönlichere Verbindung zu ihnen aufbauen.

Essen in Peru

Peru ist ein Land mit einer reichen und vielfältigen kulinarischen Tradition, die von verschiedenen Kulturen und Regionen beeinflusst wurde. Die peruanische Küche ist bekannt für ihre Verwendung von frischen Zutaten, Gewürzen, Kräutern und Saucen, die jedem Gericht einen einzigartigen Geschmack verleihen. Hier sind einige der typischen Gerichte, die man in Peru essen kann:

- Ceviche: Dies ist das Nationalgericht Perus und besteht aus rohem Fisch, der in Limettensaft, Zwiebeln, Chili und Koriander mariniert wird. Der Fisch wird durch die Säure des Limettensaftes gegart und erhält eine zarte und saftige Textur. Ceviche wird oft mit gekochtem Mais, Süßkartoffeln oder Maniok serviert. Dieses Gericht ist erfrischend, würzig und gesund.

- Lomo Saltado: Dies ist ein beliebter Klassiker der peruanischen Küche, der chinesische und spanische Einflüsse zeigt. Es handelt sich um ein Rindfleischgericht, das mit Zwiebeln, Tomaten, Paprika und Sojasauce gebraten wird. Lomo Saltado wird mit Pommes Frites und Reis serviert, die die Sauce aufnehmen. Dieses Gericht ist herzhaft, saftig und aromatisch.
- Aji de Gallina: Dies ist ein cremiges Hühnergericht, das aus zerkleinertem Hühnerfleisch besteht, das in einer Sauce aus Sahne, gemahlenen Walnüssen, Käse und Aji Amarillo (einer gelben Chilisorte) gekocht wird. Aji de Gallina wird mit gekochtem Reis, Kartoffeln oder Brot serviert. Dieses Gericht ist mild, nussig und wärmend.

Nachtleben in Peru

Peru ist ein Land mit einer reichen und vielfältigen Kultur, die sich auch im Nachtleben widerspiegelt. Ob in der Hauptstadt Lima, in der historischen Stadt Cusco oder in den Küstenorten wie Máncora oder Paracas, Peru bietet für jeden Geschmack etwas.

Das Nachtleben in Peru ist geprägt von Musik, Tanz, Essen und Trinken. Die Musikrichtungen reichen von traditionellen Andenklängen über Salsa, Cumbia und Reggaeton bis hin zu Rock, Pop und Elektro. Die Tanzflächen sind meist voller Energie und Lebensfreude, und die Peruaner sind bekannt für ihre Gastfreundschaft und Offenheit.

Wer das Nachtleben in Peru genießen möchte, sollte sich auf einige Besonderheiten einstellen. Zum einen beginnt die Party meist erst nach Mitternacht und dauert bis in die frühen Morgenstunden. Zum anderen sind die Getränkepreise oft recht hoch, vor allem für importierte Spirituosen. Eine beliebte Alternative ist der Pisco Sour, ein Cocktail aus dem peruanischen Traubenschnaps Pisco, Limettensaft, Zuckersirup und Eiweiß.

Das Nachtleben in Peru ist nicht nur eine Möglichkeit, Spaß zu haben, sondern auch eine Gelegenheit, die Kultur und die Menschen des Landes kennenzulernen. Wer offen und respektvoll ist, wird sicher viele neue Freunde finden und unvergessliche Erlebnisse haben.

Reiseinformationen zur Einreise nach Peru

Peru ist ein faszinierendes Reiseziel, das viele Attraktionen für Besucher bietet, wie die berühmte Inka-Stadt Machu Picchu, den Titicacasee oder den Amazonas-Regenwald. Doch wie sieht es mit den Einreisebestimmungen für Peru aus? Welche Dokumente und Voraussetzungen braucht man, um nach Peru zu reisen? Hier sind einige wichtige Informationen, die man vor der Reise wissen sollte.

Einreisebestimmungen für Peru

Für die Einreise nach Peru benötigt man einen gültigen Reisepass, der mindestens sechs Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Ein Visum ist für deutsche Staatsangehörige nicht erforderlich, wenn sie sich als Touristen bis zu 90 Tage im Land aufhalten wollen. Bei der Einreise erhält man eine elektronische Einreisekarte (Tarjeta Andina de Migración), die die Aufenthaltsdauer angibt und bei der Ausreise wieder abgegeben werden muss. Bei Verlust oder Überschreitung der Aufenthaltsdauer kann eine Geldstrafe fällig werden.

Anreise nach Peru

Die meisten Reisenden kommen mit dem Flugzeug nach Peru. Der wichtigste internationale Flughafen ist der Jorge Chavez International Airport in Lima, der von verschiedenen Fluggesellschaften aus Europa angeflogen wird. Die Flugdauer von Deutschland nach Peru beträgt je nach Zwischenstopp zwischen 15 und 20 Stunden. Es gibt auch mehrere Inlandsflughäfen, die die wichtigsten Städte und Regionen Perus verbinden, wie Cusco, Arequipa, Iquitos oder Puerto Maldonado.

Eine alternative Möglichkeit, nach Peru zu reisen, ist der Landweg aus einem Nachbarland wie Chile, Bolivien, Ecuador oder Kolumbien. Dafür gibt es verschiedene Grenzübergänge, die mit dem Bus oder dem Auto erreichbar sind. Dabei sollte man darauf achten, dass man einen Einreisestempel im Pass und auf der Einreisekarte erhält, um Probleme bei der Ausreise zu vermeiden.

Währung in Peru

Peru ist ein südamerikanisches Land, das an Ecuador, Kolumbien, Brasilien, Bolivien und Chile grenzt. Die offizielle Währung Perus ist der Sol (PEN), der in 100 Céntimos unterteilt ist. Der Sol wurde 1991 eingeführt und ersetzte den Inti, der aufgrund der Hyperinflation unbrauchbar geworden war. Der Sol ist an den US-Dollar gekoppelt, der in Peru weit verbreitet ist. Der Wechselkurs

zwischen dem Sol und dem US-Dollar wird täglich von der Zentralbank Perus festgelegt.

Der Sol ist in Banknoten zu 10, 20, 50, 100 und 200 PEN und in Münzen zu 1, 2 und 5 PEN sowie zu 1, 5, 10, 20 und 50 Céntimos erhältlich. Die Banknoten zeigen berühmte Persönlichkeiten der peruanischen Geschichte, wie den Unabhängigkeitsführer José de San Martín oder den Schriftsteller Ricardo Palma. Die Münzen zeigen Symbole der peruanischen Kultur, wie die Inka-Ruinen von Machu Picchu oder die Nationalblume Kantuta.

Die Währung in Peru ist ein wichtiger Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Peru hat in den letzten Jahren ein stabiles Wachstum und eine niedrige Inflation erlebt, was zu einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts pro Kopf geführt hat. Peru ist auch ein beliebtes Reiseziel für Touristen, die die vielfältige Natur und Kultur des Landes erleben wollen. Für Reisende ist es ratsam, sich über den aktuellen Wechselkurs zu informieren und sowohl Sol als auch US-Dollar mitzuführen, um bargeldlose Zahlungen zu vermeiden.

nützliche Wörter und Phrasen in Peru

Wenn Sie nach Peru reisen, ist es hilfreich, einige Wörter und Phrasen auf Spanisch zu kennen, da dies die Amtssprache des Landes ist. Obwohl viele Peruaner auch Quechua oder Aymara sprechen, werden Sie mit Spanisch in den meisten Situationen zurechtkommen. Hier sind einige nützliche Wörter und Phrasen, die Sie in Peru verwenden können:

- Hallo: Hola
- Guten Tag: Buenos días
- Guten Abend: Buenas noches
- Auf Wiedersehen: Adiós
- Danke: Gracias
- Bitte: Por favor
- Entschuldigung: Disculpe
- Wie geht es Ihnen?: ¿Cómo está usted?
- Mir geht es gut: Estoy bien
- Wie heißt du?: ¿Cómo te llamas?
- Ich heiße ...: Me llamo ...

- Woher kommst du?: ¿De dónde eres?
- Ich komme aus ...: Soy de ...
- Wo ist ...?: ¿Dónde está ...?
- Wie viel kostet das?: ¿Cuánto cuesta esto?
- Ich möchte ...: Quiero ...
- Ich brauche ...: Necesito ...
- Ich verstehe nicht: No entiendo
- Sprechen Sie Englisch?: ¿Habla inglés?
– Können Sie langsamer sprechen?: ¿Puede hablar más despacio?

Schlusswort

Weitere Bücher von Norbert Reinwand findest du bei Amazon.

Besuche auch die Webseite des Hasenchat Audiobooks Labels unter
https://Hasenchat.net

Mit Freundlichen Grüßen

Norbert Reinwand

Besuche uns auch bei Amazon Music und höre Hasenchat Music Kostenlos.